



LOGBUCH

Jahresbericht 2017 von Hamburg Leuchtfeuer

Auf verschiedenen Ebenen trägt Hamburg Leuchtfeuer dazu bei, den Umgang mit Leben, Krankheit, Sterben, Tod und Trauer menschenwürdiger zu gestalten und dafür ein verändertes Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen. Dabei wird Hamburg Leuchtfeuer von Spender*innen tatkräftig unterstützt.



LIEBE UNTERSTÜTZER*INNEN UND WEGGEFÄHRT*INNEN,

erstmalig präsentieren wir unseren Jahresbericht von Hamburg Leuchtfeuer in neuem Design. Dafür an dieser Stelle vielen Dank an die kreativen Partner*innen, die uns hier pro bono unterstützt haben!

Bei dem Rückblick wird mir immer wieder deutlich, wie viele Menschen wir in ihren herausfordernden Lebenssituationen konkret, zeitnah und professionell unterstützen. Das fordert von allen ehren- wie hauptamtlichen Mitarbeiter*innen täglich eine hohe Achtsamkeit, Empathie und deren vollen Einsatz. Dies erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit.

Denn es ist das, wofür Hamburg Leuchtfeuer täglich steht:
Das Leben menschenwürdiger zu gestalten.

Für Hamburg Leuchtfeuer zu spenden bedeutet nicht nur, Geld und Zeit zu geben. Sondern es bildet die Grundlage, dass Menschen in dieser Stadt Hilfe für ein besseres Leben und ein besseres Abschiednehmen bekommen.

Danke, dass Sie somit ein Teil von Hamburg Leuchtfeuer sind.
Bitte bleiben Sie uns auch weiterhin verbunden.

Ihr Ulf Bodenhagen

A handwritten signature in blue ink, reading "U. Bodenhagen", followed by a long horizontal flourish.

Geschäftsführer von Hamburg Leuchtfeuer





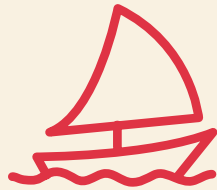
**HAMBURG
LEUCHTFEUER**
Unternehmen Menschlichkeit



UNTERNEHMEN MENSCHLICHKEIT

besteht aus aktuell vier gemeinnützigen Projekten

HAMBURG LEUCHTFEUER



AUFWIND

Menschen mit HIV zu unterstützen, mit ihnen eine Perspektive zu entwickeln und ihnen Mut zu machen, das ist seit über 20 Jahren die Aufgabe des Teams von Aufwind. Es besteht zur Zeit aus acht Sozialpädagog*innen.



HOSPIZ

Das Hospiz auf St. Pauli bietet Menschen mit schweren Erkrankungen den Raum für ein würdevolles Leben mit ihrer Krankheit und für ein würdevolles Abschiednehmen von ihrem Leben.



LOTSENHAUS

Mit seinem Dreiklang-Angebot von Bestattung, Bildung und Trauerbegleitung ist das Lotsenhaus bundesweit einmalig. Das 2007 im Stadtteil Altona eröffnete Haus bietet dieses besondere Konzept unter einem Dach an.



FESTLAND

Mit Krankheit leben und in Gemeinschaft wohnen. Darum wird es bei Festland gehen. Es soll ein Haus mit 27 Wohnungen werden, für junge unheilbar chronisch kranke Menschen. Eröffnung ist 2020 im Baakenhafen der HafenCity Hamburg.



484.000

Leuchtfleur-Teddys wurden in den letzten 22 Jahren für den guten Zweck verkauft.



Das neue Wohnprojekt Festland in der HafenCity Hamburg wird jungen unheilbar chronisch kranken Menschen ab 2020 eine neue Lebensperspektive bieten.



Vielen Dank für

1.455.000

Euro, die an Spenden, Vermächtnissen und durch Benefizaktivitäten zusammengelassen sind. Ein großer Teil davon ist in die Aufbaufinanzierung von Festland geflossen.





Hamburg Leuchtfeuer hat 60 Hauptamtliche und 70 Ehrenamtliche, die regelmäßig im Einsatz sind. Diese Zahlen machen deutlich, was uns bei Hamburg Leuchtfeuer wichtig ist: die persönliche und individuelle Begleitung, Betreuung und Beratung.

6.000

Menschen haben bisher in Hamburg das einzigartige Musiktheaterprojekt von Stefan Weiller über die Soundtracks des Lebens live gesehen. Nächste Aufführung: 24. Februar 2019 im Deutschen Schauspielhaus.



Die Gesamteinnahmen einschließlich der Leistungen der Krank- und Pflegekassen betrugen 2017 3,48 Mio. Euro. In den Gesamtkosten in Höhe von 3,03 Mio. Euro sind der größte Anteil die Personalkosten in Höhe von 1,95 Mio. Euro.



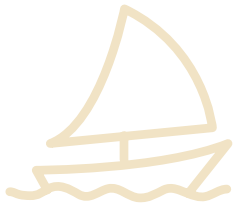
9.000

Menschen erreichen wir monatlich über unsere Facebookseite. 2017 berichteten zahlreiche Medien (Print, TV und Funk) über Hamburg Leuchtfeuer.



AUFWIND

Psychosoziale Begleitung für Menschen mit HIV



Im Jahr 2017 standen 8 Sozialpädagog*innen den Klient*innen mit den Schwerpunkten psychosoziale Alltagsbegleitung, Förderung des Lebens in der Gemeinschaft und der Vermittlung und Sicherung der Lebensgrundlagen zur Seite. Über 60% der Klient*innen waren weiblich. Die Menschen, die von den Mitarbeiter*innen von Aufwind begleitet werden, kommen aus Deutschland, Ghana, Türkei, Eritrea, Senegal, Weißrussland, Thailand und Südafrika. 7 Klient*innen beendeten die Begleitung erfolgreich. 12 Menschen wurden neu bei Aufwind in die Betreuung aufgenommen.

51

Menschen wurden 2017 regelmäßig betreut und begleitet.

52

Jahre war das Durchschnittsalter unserer Klient*innen.

7.798

Betreuungstunden hat das Team von Aufwind 2017 geleistet.



92

Bewohner*innen wurden 2017 im Hospiz betreut und begleitet.

658

Menschen wurden 2017 von uns telefonisch und persönlich informiert und beraten.

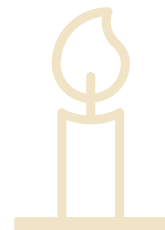
89

Prozent der Bewohner*innen hatten Krebs als Hauptdiagnose.

Über 62% der aufgenommenen Bewohner*innen kamen aus dem Krankenhaus zu uns, der andere Teil aus Wohneinrichtungen oder aus dem eigenen Zuhause. 70 Jahre war das Durchschnittsalter unserer Bewohner*innen, sie blieben durchschnittlich 38 Tage bei uns. 78 Bewohner*innen sind im Hospiz verstorben, 7 Bewohner*innen sind aus dem Hospiz ausgezogen. Im Hospiz arbeiten in Voll- oder Teilzeit 29 Mitarbeiter*innen, die in ihren unterschiedlichen Tätigkeiten von rund 70 Ehrenamtlichen unterstützt werden.

HOSPIZ

Ein geschützter Ort mitten in Hamburg



LOTSENHAUS

Ein Haus für
Bestattung, Bildung und
Trauerbegleitung



Der Bildungsbereich initiierte 47 Veranstaltungen, Führungen, Seminare, Workshops und Fortbildungen.

32 Trauerfeiern wurden im Lotsenhaus ausgerichtet. 22 Aufbahrungen fanden im Abschiedsraum des Lotsenhauses statt und gaben den Zu- und Angehörigen so die Möglichkeit des persönlichen Abschieds.

386

Menschen wurden von den Trauerbegleiterinnen in Einzelberatungen in ihrer Trauer unterstützt.

129

Bestattungen führten die Bestatter*innen 2017 durch.

15

Mitarbeiter*innen in Voll- oder Teilzeit arbeiten im Lotsenhaus.

27

Wohnungen unterschiedlicher Größe werden gebaut.

2.089

qm Wohn- und Gemeinschaftsfläche entstehen in unserem Wohnprojekt.

18–55

Jahre ist das Alter der Menschen, die in Festland einziehen und bleiben werden.

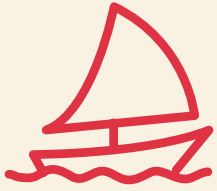
Für das gemeinnützige Wohnprojekt sind 9,8 Millionen Euro notwendig. Die Startfinanzierung für den Baubeginn ist gesichert. Dank der vielen Menschen, die bereits in diese lebenswerte Zukunft investiert haben.

Weitere Spenden sind willkommen und werden dringend benötigt. Festland sichert eine sozialverträgliche Mietpreisgarantie.

FESTLAND

Eröffnet 2020
im Baakenhafen der
HafenCity Hamburg





»Die Mitarbeiter geben sich immer viel Mühe, mich aus meinem Schneckenhaus zu holen.«

AUFWIND: FÜR MENSCHEN MIT HIV

Seit 1995 und somit seit mehr als 20 Jahren bieten wir Begleitung für Menschen mit HIV an, die sich in sozialen und psychischen Notlagen befinden. Ziel ist es, ihnen ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben trotz HIV zu ermöglichen. Die Betroffenen können in ihrem Leben an einen Punkt kommen, an dem sie sich völlig überfordert fühlen. Das Team von Aufwind hilft dabei, das Leben wieder in die eigene Hand zu nehmen.



hamburg-leuchtfuer.de/aufwind



Aufwind ermutigt Menschen, an sich zu glauben und ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen.

BERATUNG UND BEGLEITUNG

Zurzeit begleiten acht Sozialpädagog*innen ca. 40 Hamburger*innen. Sie unterstützen bei Krisen mit Freunden, Partnern, Familien oder am Arbeitsplatz. Und sie helfen bei der Beantragung von Leistungen bei den Behörden sowie bei der Wohnungssuche. Die Angebote von Aufwind stehen auch Selbstzahlern zur Verfügung.





HOSPIZ: FÜR SCHWERKRANKE UND STERBENDE MENSCHEN

Mit dem Hospiz bieten wir seit 1998 Menschen mit schweren Erkrankungen den Raum für ein würdevolles Leben mit ihrer Krankheit und für ein würdevolles Abschiednehmen von ihrem Leben. Aufgrund bestmöglicher palliativmedizinischer Versorgung in der Regel frei von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen.

Elf Einzelzimmer mit Bad stehen im denkmalgeschützten Haus zur Verfügung und können auf Wunsch mit persönlichen Gegenständen eingerichtet werden. Neben den examinierten Krankenschwestern und Krankenpflegern arbeiten im Hospiz der Koch und die Köchin, die Empfangsmitarbeiterin, Hauswirtschafterinnen, die Sozialpädagogin und über 70 ehrenamtliche Unterstützer*innen.



Unser Pflege- und Betreuungsteam begleitet unsere Bewohner*innen rund um die Uhr.

»Herzlichen Dank für die Begleitung und Betreuung meiner Schwester, alle waren rundum liebevoll und herzlich.«

BEGLEITUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Das Hospiz versteht sich als ruhiger Schutzort – und ist doch durch seinen Standort auf St. Pauli mitten im Leben. Die Bewohner*innen des Hospizes können hier die letzte Phase ihres Lebens selbstbestimmt und entsprechend ihren eigenen Vorstellungen gestalten. Es gibt Raum, Zeit und Rituale für Entspannung, Ruhe, Vertrauen und Gelassenheit, aber auch für das Erleben von Erinnerungen und Gefühlen, wie Wut, Weinen oder Lachen.



 hamburg-leuchtfuer.de/lotsenhaus

LOTSENHAUS: BESTATTUNG, BILDUNG UND TRAUERBEGLEITUNG UNTER EINEM DACH

Seit 2007 helfen und begleiten wir im Lotsenhaus mitten in Altona Menschen, die in einer schwierigen Lebenssituation Halt, Rat und Unterstützung brauchen. Darüber hinaus bieten wir für Interessierte ein umfangreiches Bildungsangebot zu den Themen Trauer und Abschied und sind vertrauensvoller Partner in Bestattungsfragen. Mit diesem Angebot ist das Lotsenhaus bundesweit einmalig.

Bestattung: Wir beraten zu allen Fragen im Sterbefall und unterstützen bei der Planung und Umsetzung der Aufbahrung, Trauerfeier und Beisetzung.

Bildung: Wir bieten Vorträge, Fort- und Weiterbildungen sowie Seminare zur Trauerbegleitung an.

Trauerbegleitung: Wir begleiten in wertschätzender Atmosphäre durch die Zeit der Trauer.

*Das Lotsenhaus bietet
Beratung, Bildung und
Trauerbegleitung für
Menschen aller Genera-
tionen an.*



»Ich wollte es persönlich haben. Ich wollte, dass die Bestattung was mit meinem verstorbenen Mann zu tun hat. Das ist mit dem Lotsenhaus gelungen, das fand ich total toll.«

 hamburg-leuchtfuer.de/festland



Zwischen Baakenallee und Elbe entsteht Festland in der HafenCity Hamburg.



FESTLAND: FESTMACHEN UND FREI SEIN

Festland wird ein gemeinnütziges Wohnprojekt für junge unheilbar kranke Menschen, das 2020 eröffnet. Mit Krankheit leben und in Gemeinschaft wohnen, darum wird es bei Festland gehen. Das Haus sieht 27 Wohnungen vor. Diese Wohnungen werden unterschiedlich groß sein, von Einzelappartements bis WG- oder Familienwohnungen. Für die Betreuung sorgen die Hausgemeinschaft und bei Bedarf professionelle Pflegedienste.

Hamburg Leuchtfuer stellt mit Festland sicher, was junge Menschen zum Beispiel mit Multipler Sklerose, Aids oder durch die Folgen eines Schlaganfalls brauchen: eine bessere Lebensperspektive und ein selbstbestimmteres Leben. Noch ist das Projekt nicht in vollem Umfang finanziert.



»Seit ich weiß, dass es Festland geben wird, male ich mir meine Zukunft aus.«

650.000

Euro laufende Spenden 2018 sichern für Aufwind, Hospiz und Lotsenhaus die individuelle Unterstützung für Menschen, die notwendig und sinnvoll ist.

UNSERE ZIELE 2018

2018 feiert das Hospiz 20-jähriges Bestehen. Parallel dazu starten umfangreiche Renovierungsarbeiten, die das Hospiz für die Bewohner*innen noch schöner und moderner machen. So werden alle Zimmer renoviert und erhalten neue Bäder.

AUFWIND

Mit dem Angebot von Aufwind möchten wir Menschen mit HIV auch 2018 dabei unterstützen, ihre eigenen Kompetenzen zu stärken und ihre Selbstständigkeit zu fördern. Mit unserer langjährigen Erfahrung verfolgen wir das Ziel Hilfe zur Selbsthilfe.



Zukünftig möchten wir unsere Beratungskompetenz auch Menschen zur Verfügung stellen, für die das bisherige Angebot der Eingliederungshilfe nicht in Frage kommt. Somit bieten wir unser Angebot auch Selbstzahlern an, die unsere Unterstützung nur stundenweise in Anspruch nehmen möchten.

MIT BAUBEGINN VON FESTLAND 2018 WERDEN WIR EINEN WESENTLICHEN SCHRITT IN RICHTUNG ZUKUNFT SICHERN.

FESTLAND IN SICHT

MIT DEM ZIEL, MENSCHEN MIT UNHEILBAR CHRONISCHEN ERKRANKUNGEN EIN ZUHAUSE ZU BIETEN.

Und dank der NDR-Aktion »Hand in Hand für Norddeutschland« entsteht der lang ersehnte Garten. Auch für Festland erfolgt 2018 der Startschuss für die Bauarbeiten. Es wird also ein Jahr des Bauens und Modernisierens als Fundament gemeinnützigen Handelns.

600.000

Euro Spenden fehlen noch, um das Wohnprojekt Festland eröffnen zu können. Das sind die letzten 6 % der Gesamtbausumme. Helfen Sie mit bei dieser Investition in die Zukunft. Jeder Euro zählt.

HOSPIZ

Menschliche Zuwendung und Unterstützung bleiben auch weiterhin das wichtigste, was schwer erkrankte und sterbende Menschen in unserem Hospiz brauchen.

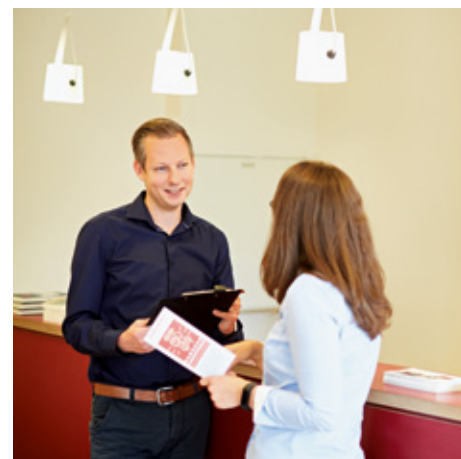


Konzerte, Musik- und Kunsttherapie, Massagen, Akupressur, Jin Shin Jyutsu und die haus-eigene Küche sind individuelle und unterstützende Angebote für unsere Bewohner*innen.



LOTSEN-HAUS

Eines unserer Ziele im Lotsenhaus ist es, weiterhin aktuelle und fachspezifische Themen in der Trauerarbeit durch eintägige Fortbildungsangebote für Interessierte zu ergänzen.





KONTAKT

Hamburg Leuchtfeuer

Simon-von-Utrecht-Straße 4f
20359 Hamburg
Telefon 040-387380
info@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de
www.leuchtfeuershop.de

Aufwind

Bahrenfelder Straße 244
22765 Hamburg
Telefon 040-38611055
aufwind@hamburg-leuchtfeuer.de

Hospiz

Simon-von-Utrecht-Straße 4d
20359 Hamburg
Telefon 040-317780-0
hospiz@hamburg-leuchtfeuer.de

Fotos: bloomimages, Deutsche Fernsehlotterie,
Bina Engel, Lisa Knauer GeheimtippHamburg,
Chris Lambertsen, Hendrik Lüders Fotografie,
Maren Preiß, Paul Schimweg

Gestalterische Mitarbeit: Chris Zander

Lotsenhaus

Museumstraße 31
22765 Hamburg
Telefon 040-3980674-0
lotsenhaus@hamburg-leuchtfeuer.de

Festland

Simon-von-Utrecht-Straße 4f
20359 Hamburg
Telefon 040-387380
festland@hamburg-leuchtfeuer.de

SPENDEN

Hamburg Leuchtfeuer

Commerzbank AG
IBAN DE38 2008 0000 0900 1001 00
BIC DRESDEFF200

Hamburg Leuchtfeuer Festland

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE11 2512 0510 0900 1001 00
BIC BFSWDE33HAN

HGB
Die Spezialisten.



LEHMANN OFFSETDRUCK und Verlag GmbH



DANKE